

Inhaltsverzeichnis

Die Ludki in Berge 3

<<< zurück | **Kapitel 3: Die Sagen um die Ludki / Luttchen / Lüttchen** | weiter >>>

Die Ludki in Berge

Pflügende Bauern hatten zur Mittagszeit Hunger und so sagte einer von ihnen: „Die **Ludki** könnten uns einen **Kuchen** bringen, das wäre schön.“ Als sie weiterpflügten, sahen sie auf dem **Acker** zu ihren Füßen plötzlich einen **Kuchen**, neben dem ein Messer lag. Als sie das Pflügen unterbrachen, um sich den Kuchen überrascht anzusehen, sprach eine Stimme: „Esst, aber den Kuchen lasset ganz.“ Pfiffig wie die Pflüger waren, schnitten sie die Mitte des Kuchens heraus und aßen sich satt, den Ring des Kuchen ließen sie jedoch ganz. (*Analoge Erzählung aus **Eulo** und gleichlautend auch in **Forst***)

Ein anderes mal sichelte ein Mädchen auf der Wiese. Um ihre Hände wickelte sich immer wieder ein feiner seidener Faden, den das Mädchen ärgerlich zerriß und verfluchte. Darauf hörte sie hinter sich ein Poltern. Es war der **Schatz**, den die Ludki ihr zugebracht hatten und den der Faden an die Oberfläche ziehen sollte, der nun aber abstürzte.

Quelle: *E.H.Wusch: Sagen meiner Heimat, eine Sammlung mündlich übertragener Sagen der Niederlausitz*

sagen, wusch, sagenmeinerheimatniederlausitz, niederlausitz, kuchen, acker, messer, ludki, schatz, forstlausitz, eulo, bergedorst

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:ehw053&rev=1683625461>

Last update: **2025/01/30 10:40**

